

# Crucify

Von abgemeldet

## Kapitel 30: Feeling good, or not!?

Hallöchen alle zusammen!

Ihr seid echt die Besten!! Vielen Dank für eure ENS und die Kommiss, das hat mir echt geholfen!

Ist leider nur ein relativ kurzes Kap, aber wenigstens geht es weiter.

Leider hab ich noch eine schlechte Nachricht: Wie schnell es dann weiter geht weiß ich nicht, mein Tief ist noch nicht ganz überwunden... \*traurig bin\*, zumindest was Crucify angeht... mit meiner anderen FF geht es da ein wenig besser voran!

Aber trotz allem werde ich natürlich auch an Crucify weiter schreiben und diese FF auf jeden Fall beenden!

Noch mal DANKE für die ganzen Kommiss \*euch alle knuddel\*

Liebe Grüße

Rashka

### 30. Feeling good, or not!?

Als Sunny das Deck betrat roch es nach Essen. Sie ging jedoch nicht zur Kombüse sondern lief zielstrebig zum Bug des Schiffes. „Weißt du wann es endlich Essen gibt?“, fragte Ruffy, der auf dem Lammkopf saß. Sunny schüttelte mit dem Kopf: „Nein, sorry!“, sie blickte auf das Meer, „Wo sind denn die Anderen?“ „Keine Ahnung, wahrscheinlich hinten, oder in der Kombüse. Ich hab so einen Hunger!“ „Bleiben wir länger hier?“, fragte sie neugierig. „Ich denke schon, es geht ja überhaupt kein Lüftchen!“, sagte Ruffy und grinste, „Warum?“ „Dann hab ich ja Zeit zum Schwimmen!“, antwortete Sunny und grinste ebenfalls während sie ihre Klamotten auszog. „Klar, viel Spaß!“ „Danke, den werd ich haben!“, sagte sie und schwang sich über die Rehling. Sie fühlte sich so frei und leicht, die Angst vor dem Wasser schien wie weggefegt. Sie machte sich keine Gedanken darüber, dass sie ertrinken könnte, sie wollte einfach nur das Wasser fühlen.

Das Meer war fantastisch und Sunny konnte es kaum glauben, doch sie schwamm und das nicht wie ein Hund sondern richtig. Sie hatte die Anderen lange beobachtet und kopierte nun ihre Bewegungen. Mit der Zeit wurde sie sicherer und versuchte sich im Tauchen. Die Unterwasserwelt war faszinierend, auch wenn die nicht alles erkennen konnte.

„Sag mal Ruffy, hast du Sunny gesehen?“, fragte Zorro, der sein Training unterbrochen hatte und verschwitzt hinter dem Lammkopf stand. „Ja! Wann ist das Essen endlich fertig? Hunger!“, jammerte Ruffy. Zorro sah ihn an und wartete vergeblich auf einen weiteren Hinweis auf Sunnys derzeitigen Aufenthaltsort. „Und? Wo ist sie denn jetzt?“, fragte er ungeduldig. „Wer?“, fragte Ruffy unschuldig. „Na Sunny!“, Zorro wurde etwas lauter. „Ach so.....Schwimmen!“, Ruffy grinste. „Bitte was?“ „Na schwimmen, im Meer!“, sagte Ruffy immer noch grinsend und zeigte über die Reihing. Zorro beugte sich über die Reihing, konnte sie jedoch nicht finden. „Mist!“, murmelte er und sprang ins Meer. Ruffy sah ihm verwundert hinterher: „Was hat er nur? Er geht doch andauernd schwimmen.“, fragte er sich, kratzte sich am Hinterkopf und ging in die Kombüse.

Nachdem Sunny aufgetaucht war und sich einige Tropfen Wasser aus den Augen gerieben hatte, erblickte sie Zorro. Er war mit dem Rücken zu ihr gewandt und blickte sich suchend um. Er war so dicht vor ihr, dass sie nur ihre Arme ausstrecken musste um ihn zu berühren, was sie auch tat. Die eine Hand legte sie auf seinen Bauch, mit der Anderen strich sie über seine Schulter und ließ sie auf seiner Brust liegen. „Na du!“, flüsterte sie in sein Ohr. Zorro griff nach ihren Händen und zog sie vor sich: „Mach das nie wieder, ich hatte Angst um dich!“, seine Stimme hatte einen ernsten Ton. Bevor er weiter reden konnte schlang Sunny ihre Arme um seine Schultern und küsste ihn. Im ersten Moment erschrak sie vor sich selbst, doch sie fühlte sich so gut, dass sie ihre Ängste und schlechten Gedanken schnell vergaß. Zorro hatte mit solch einer Reaktion überhaupt nicht gerechnet und erwiderte den Kuß mit einiger Verzögerung. Er zog Sunny noch dichter an sich und hatte Mühe sich über Wasser zu halten.

„Essen ist fertig!“, brüllte Sanji. Zorro betrat hinter Sunny als Letzter die Kombüse. Sanji sah sie fragend an. Sunny war in ein Handtuch gewickelt, dass sie sich nun um die Hüften schlang und lächelte ihn an: „Ich war Schwimmen, was dagegen?“ Sanji schüttelte mit dem Kopf und Zorro zuckte nur seufzend mit dem Schultern. „Du warst also schwimmen?“, fragte Robin nachdem das Essen beendet war. Sunny lächelte und nickte. „Sanji hat mir versprochen mich auch mal mitzunehmen!“, ihre Stimme hatte einen kleinen Nachdruck und sie schaute Sanji von der Seite an, doch der räumte in aller Seelenruhe weiter den Tisch ab. „Und wie war es?“, fragte Robin wieder in Sunnys Richtung. Zeitgleich zog Diego an ihrem Handtuch: „Sunny, spielen wir was?“, fragte er laut. Sunny, die eigentlich gerade Robin antworten wollte, wand sich zu ihm. „Diego, sprich bitte nicht dazwischen wenn sich Erwachsene unterhalten!“, kam ihr Zorro zuvor. Er hob seinen Sohn auf den Schoß. „Ähm....“, Sunny schaute wieder Robin an, „wie war die Frage noch?“ „Ob es schön war!?“ „Es war wundervoll, das warme Wasser, die Sonne....einfach alles!“ Sowohl Sunnys als auch Robins Augen bekamen diesen träumerischen Glanz. Sanji lehnte an der Küchenzeile und blies den Rauch aus: „Keine Angst, auf der nächsten unbewohnten Insel nehme ich dich mit!“, sagte er leise.

„Sunny??“, quengelte Diego. Sie lächelte den grünhaarigen Jungen an: „Später spielen wir vielleicht was! Ich muß mich erst mal duschen, aber Ruffy spielt bestimmt Karten mit dir!“ „Na gut.....“, er schmolte ein wenig protestierte aber nicht. Zorro strich leicht über Sunnys Rücken. Als sie zusammen zuckte sagte er leise: „Duschen ist eine gute Idee. Nimmst du mich mit?“ Sunnys Blick lag die ganze Zeit auf Robin, die nun leicht nickte und anfang zu grinsen: „Es wäre besser, denn ich glaube nicht, dass wir noch genug warmes Wasser haben!“ Zorro schmunzelte, stand auf und zog Sunny

einfach hinter sich her. Sunny stoppte an der Badezimmertür und hielt sich am Türrahmen fest. „Was ist?“, fragte Zorro und drehte sich um. „Ähm...ich hab's mir anders überlegt, ich will doch nicht duschen!“, sagte Sunny leise. „Das trifft sich gut, ich will sowieso viel lieber mit dir baden!“, Zorro zog sie ins Bad, schloß die Tür und ließ das Badewasser ein.

Sunny stand mit dem Rücken zur Tür und suchte nach dem Griff. Sie wurde leicht rot: „Äh.....ich.....ich.....muß noch was holen!“, sie öffnete die Tür. „Was denn?“, fragte Zorro und schloß die Tür wieder, „Wir haben doch alles hier!“ „Ja, äh...nein.....äh!“ „Mist, er hält die Tür zu!“ Zorro lehnte mit einer Hand an der Tür, lächelte sie an und flüsterte: „Komm schon, vertrau mir!“ Er hob sie hoch und setzte sie in der Wanne wieder ab. Sunny setzte sich sofort hin, damit Zorro nicht noch auf die Idee kam nackt zu baden. Sie war immer noch leicht rot im Gesicht. Zorro schmunzelte und setzte sich hinter sie in die Wanne, natürlich behielt auch er seine Short an. Er füllte einen von Diegos Bechern mit Wasser, lehnte Sunnys Kopf etwas nach hinten und leerte den Becher über ihr aus. Danach nahm er etwas Shampoo und wusch ihre Haare. Es war still, eine beruhigende Stille in der Sunny sich fallen ließ.

„Wer will noch ein Bier?“, fragte Sanji in die Runde, nachdem Ruffy endlich mit seinem Siegesgebrüll fertig war. „Ich!“, riefen Ruffy und Lysop gleichzeitig. „Ich auch, bitte.“, sagte Chopper. „Was ist mit dir Engelchen? Oder lieber einen Tequila Sunrise?“, fragte Sanji in Robins Richtung und zog genüsslich an seiner Zigarette. Robin grinste ihn an und klimperte mit den Augen: „Oh ja bitte! Du bist der Beste!“ „Was ist mit dir Schimmelkopf? Noch'n Bier?“, fragte er Zorro, der in der Tür stand. „Sicher Gemüseputzer!“, er grinste. „Schläft der Grashüpfer?“, fragte Sunny. Zorro nickte. „Sonnenschein!“, Sanji stand am Kühlschrank und drehte sich wieder zu den Anderen, „Ich hab dich nicht vergessen! Auch einen Cocktail?“ „Nein Danke, ich glaub ich geh ins Bett!“ „Jetzt schon?“, fragte Robin verwundert, „Wirst du krank?“ „Soll ich dich mal untersuchen?“, fragte Chopper dazwischen. „Nein, mir geht es gut, ich bin nur müde!“, sagte Sunny, winkte ab und stand auf. Als sie aus der Kombüse war stand Zorro auf. „Du willst ihr wirklich nachgehen?“, fragte Sanji. „Klar!“, sagte er kurz und war schon aus der Tür.

„Sunny?“, Zorro holte sie an ihrer Tür ein. Sie drehte sich um und schaute in seine fragenden smaragdgrünen Augen. „Nein Zorro....“, weiter kam sie nicht, denn er küsste sie. „Nein...“, sie schob ihn zurück, „bitte....“, und bevor Zorro etwas erwidern oder tun konnte war sie in ihrem Zimmer verschwunden.

„Na, abgeblitzt?“, fragte Ruffy und grinste Zorro an als der wieder in der Kombüse erschien. Zorro knurrte nur etwas unverständliches und trank sein Bier.